

Traumhochzeit im Schloss Amerdingen

Adel Gräfin Camilla Schenk von Stauffenberg bekräftigt mit ihrem Ja-Wort auch die Verbundenheit zu ihrer Heimat im Ries

VON HEIKE JAHNZ

Amerdingen „Camilla und Charly“ gaben sich am Samstag das Ja-Wort in der St.-Vitus-Kirche in Amerdingen. Wessen Gedanken jetzt nach England schweifen, hat nicht ganz Unrecht: Viele internationale Gäste – auch aus England – waren zur Traumhochzeit ins Kesseltal gekommen. Geheiratet haben dort aber zwei Deutsche, die von ihren Freunden eben Camilla und Charly genannt werden: die 28-jährige Gräfin Camilla Schenk von Stauffenberg und Carl-Albrecht Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg (35).

Da Camilla Stauffenberg den Familienbesitz Amerdingen von ihrem Großvater Alfred Schenk Graf von Stauffenberg langfristig übernehmen wird, wollte das junge Paar mit der kirchlichen Trauung in der Kirche St. Vitus in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss seine Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck bringen. So erklärte es die Gräfin aus dem schwäbischen Uradelsgeschlecht gegenüber den *Rieser Nachrichten*.

Seit viereinhalb Jahren sind die Gräfin und der Prinz schon ein Paar. Kennengelernt haben sie sich in Tegernsee und standesamtlich wurde in München bereits am 2. März 2012 geheiratet. Der künftige gemeinsame Wohnsitz des Paares wird Nairobi sein. Dort führt Carl-Albrecht das Ost-Afrika-Geschäft eines globalen Energiedienstleisters. Camilla Stauffenberg ist Bankerin und in London tätig. Langfristig aber möchte sich das Hochzeitspaar auch in Amerdingen verwurzeln, so sagte es die junge Braut. Mit diesem Ort verbinde sie viele schöne Kindheits-erinnerungen.

Da die Mutter des Bräutigams Schwedin ist, waren auch viele Gäste



Gräfin Camilla Schenk von Stauffenberg und Carl-Albrecht Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg gaben sich am Samstag in der Kirche St. Vitus in Amerdingen das Ja-Wort. Das glückliche Paar hatte die Hochzeit zuvor nicht öffentlich angekündigt. Internationale Gäste waren geladen.

Fotos: Jochen Aumann

aus Schweden eingeladen. Dementsprechend wurde die kirchliche Zeremonie in Englisch und Deutsch gehalten. Getraut wurde das Paar von Pater Paulo Habsburg. Konzelebrant war der Ortsgeistliche Pfarrer Daniel Maria Schmidt. Musikalisch gestaltete die Trauung das Vokalensemble Kronberg unter der Leitung von Ingrid Kronberg-Göhler, Günter und Hans Schleinkofer (Violine) und die Amerdinger Porphorhornbläser (Leitung: Gudrun Gastl).

Als das frisch getraute Paar aus der Kirche auszog, wurde es mit Beifall von einer Schar von Amerdingern gefeiert.

Für den kleinen Ort war diese Hochzeit ein bedeutendes Ereignis. Wenngleich die Zahl der „Zaungäste“ sich in Grenzen hielt. „Ich hätte gedacht, es kommen mehr“, sagte eine Amerdingerin fast ein wenig enttäuscht. Sie war eine Schulkameradin der Brautmutter, deren Spitzname in der Grundschule „Schnecke“ war. „Sie ist mit uns allen zu-

sammen zur Schule gegangen. Damals wurden noch vier Klassen in einem Raum unterrichtet.“ „S sei sie in ihrer Kindheit sehr oft im Schloss gewesen: „Wir sind viel im Schlossgarten geritten.“

Zeitpunkt und Ort der Trauung waren vorab nicht öffentlich bekannt gegeben worden. Ewusst wollte das Paar größeres Aufsehen vermeiden.

Nach der Trauung versammelte sich die illustre Gästeschar zusammen mit sieben Fahnenabodnun-



gen der örtlichen Vereine im Schlosshof zum Empfang. Am Abend wurde zur Soiree ins Schloss geladen.

„Gepoltert“ hatte das Paar am Freitag im Reimlinger Schloss. Dort war das „Reimlinger Quintett“ zu hören.

Bei uns im Internet:

In einer Bildergalerie zeigen wir Ihnen zahlreiche Eindrücke von der Traumhochzeit und ihren illustren Gästen unter www.rieser-nachrichten.de